

Unterschiedlichkeit bei Menschen ist ganz normal

„Inklusion beginnt im Kopf“ / Protesttag zur Gleichstellung von Behinderten

ROTENBURG ■ In Rotenburg kooperieren die Lebenshilfe Rotenburg-Verden und die Rotenburger Werke, um verschiedene Veranstaltungen zum Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai unter dem Motto „Inklusion beginnt im Kopf“ zu organisieren.

Seit der Ratifizierung der UN-Behindertenkonvention im Jahr 2009 hat der Begriff „Inklusion“ den gängigen Begriff „Integration“ abgelöst. Während der bisherige Begriff die Eingliederung von Menschen mit Behinderungen in die bestehende Gesellschaft anstrebte, will die „Inklusion“ eine Veränderung bestehender Strukturen und Auffassungen mit der Vision, dass die Unterschiedlichkeit von Menschen zur Normalität wird.

Das Menschenrecht sagt aus, dass jedermann die Möglichkeit erhalten muss, sein Leben selbst zu gestalten. Somit kann sich jeder Mensch gleichberechtigt an gesellschaftlichen Abläufen beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig davon, ob jemand eine Behinderung oder einen so genannten „Migrationshintergrund“ hat oder nicht. Und das unabhängig vom Alter und Geschlecht. Damit hat „Inklusion“ eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung. Davon können alle Menschen mit und ohne Behinderung durch mehr allge-



Kathrin Müller (v.l.), Martin Schwarz-Lübben, Ole Asmussen und Rolf Rosenberger werben für die Veranstaltungen der Lebenshilfe und der Rotenburger Werke. ■ Foto: Goldstein

meine Toleranz und Akzeptanz profitieren, heißt es.

In Rotenburg gibt es bereits viele Beispiele für gelebtes Miteinander, so unter anderem im Bereich Bildung, Freizeit und Wohnen.

Am eigentlichen Protesttag, Donnerstag, 5. Mai, werden Bürger in der Fußgängerzone mit einigen Aktionen zum Mitmachen aufgefordert. Zu einem Disco-Abend für alle, die Lust am

Tanzen haben, ob mit oder ohne Behinderung, laden die Veranstalter des Rotenburger Protesttages am Freitag, 6. Mai ab 19 Uhr in das Mehrgenerationenhaus (MGH) in Waffensen ein. Neben der Musik eines DJ's vom Plattenteller, spielt eine Band des Ratsgymnasiums live auf. Parallel zur Veranstaltung können sich die Besucher zum Thema „Inklusion“ informieren.

Ein kostenloser Bus-Service ist eingereicht. Die Abfahrzeiten Kalandshof: 18, 19 und 20 Uhr. Amtsgericht: 18.10, 19.10 und 20.10 Uhr. RW Lindenstraße: 18.20, 19.20 und 20.20 Uhr. Nagelschmiedsweg 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr (alle Haltestellen sind deutlich ausgeschildert). Die erste Tour fährt um 22 Uhr und um 23.15 Uhr fährt der letzte Bus. ■ go